

## 2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Einführungsphase
Unterrichtsvorhaben I (verbindlich) <i>Eigenart philosophischen Denkens – Was heißt es zu philosophieren?</i> Zeitbedarf: ca. 9 Stunden
Kompetenzen: Sachkompetenz (SK) Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"><li>- unterscheiden philosophische Fragen von Alltagsfragen sowie von Fragen, die gesicherte wissenschaftliche Antworten ermöglichen,</li><li>- erläutern den grundsätzlichen Charakter philosophischen Fragens und Denkens an Beispielen,</li><li>- erklären Merkmale philosophischen Denkens und unterscheiden dieses von anderen Denkformen, etwa in [...] [den] Naturwissenschaft[en].</li></ul> Methodenkompetenz (MK) Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"><li>- arbeiten aus Phänomenen der Lebenswelt und präsentativen Materialien verallgemeinernd relevante philosophische Fragen heraus (MK 2) [schwerpunktmäßig zu fördernde Kompetenz],</li><li>- recherchieren Informationen sowie die Bedeutung von Fremdwörtern und Fachbegriffen unter Zuhilfenahme von (auch digitalen) Lexika und anderen Nachschlagewerken (MK 9).</li></ul> Urteilskompetenz (UK) Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"><li>- bewerten begründet die Bedeutsamkeit und Orientierungsfunktion von philosophischen Fragen für ihr Leben.</li></ul> Inhaltsfeld: <ul style="list-style-type: none"><li>• Erkenntnis und ihre Grenzen</li></ul> Inhaltlicher Schwerpunkt: <ul style="list-style-type: none"><li>• Eigenart philosophischen Fragens und Denkens</li></ul> Vorhabenbezogene Absprachen der Fachkonferenz: <ul style="list-style-type: none"><li>• MK 2 wird durch dieses Unterrichtsvorhaben schwerpunktmäßig gefördert.</li></ul>

Unterrichtsvorhaben II (verbindlich) <i>Ist der Mensch ein besonderes Lebewesen? – Sprachliche, kognitive und reflexive Fähigkeiten von Mensch und Tier im Vergleich; Bildung zum Menschen</i> Zeitbedarf: ca. 19 Stunden
Kompetenzen:

## Sachkompetenz (SK)

### Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Merkmale des Menschen als eines aus der natürlichen Evolution hervorgegangenen Lebewesens und erklären wesentliche Unterschiede zwischen Mensch und Tier bzw. anderen nicht-menschlichen Lebensformen (u. a. Sprache, Selbstbewusstsein),
- analysieren einen anthropologischen Ansatz zur Bestimmung des Unterschieds von Mensch und Tier auf der Basis ihrer gemeinsamen evolutionären Herkunft in seinen Grundgedanken.

## Methodenkompetenz (MK)

### Verfahren der Problemreflexion

#### Die Schülerinnen und Schüler

- ermitteln in einfacheren philosophischen Texten das diesen jeweils zugrunde liegende Problem bzw. ihr Anliegen sowie die zentrale These (MK 3) [schwerpunktmäßig zu fördernde Kompetenz],
- analysieren die gedankliche Abfolge von philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen (MK 5) [schwerpunktmäßig zu fördernde Kompetenz],
- bestimmen elementare philosophische Begriffe mit Hilfe definitorischer Verfahren (MK 7),
- recherchieren Informationen sowie die Bedeutung von Fremdwörtern und Fachbegriffen unter Zuhilfenahme von (auch digitalen) Lexika und anderen Nachschlagewerken (MK 9).

### Verfahren der Präsentation und Darstellung

#### Die Schülerinnen und Schüler

- stellen grundlegende philosophische Sachverhalte in diskursiver Form strukturiert dar (MK 10).

## Urteilskompetenz (UK)

#### Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern Konsequenzen, die sich aus der Sonderstellung des Menschen im Reich des Lebendigen ergeben, sowie die damit verbunden Chancen und Risiken,
- bewerten die erarbeiteten anthropologischen Ansätze zur Bestimmung des Unterschiedes von Mensch und Tier hinsichtlich des Einbezugs wesentlicher Aspekte des Menschseins.

## Handlungskompetenz (HK)

#### Die Schülerinnen und Schüler

- beteiligen sich mit philosophisch dimensionierten Beiträgen an der Diskussion allgemeiner menschlicher Fragestellungen (HK 4).

### Inhaltsfeld:

- Der Mensch und sein Handeln

### Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Die Sonderstellung des Menschen

### Vorhabenbezogene Absprachen der Fachkonferenz:

- MK 3 und MK 5 wird durch dieses Unterrichtsvorhaben schwerpunktmäßig gefördert.

## Unterrichtsvorhaben III (verbindlich)

*Werte und Normen des Handelns im interkulturellen Kontext: Eine Ethik für alle Kulturen? – Der Anspruch moralischer Normen auf interkulturelle Geltung*

Zeitbedarf: ca. 14 Stunden

Kompetenzen:

Sachkompetenz (SK)

Die Schülerinnen und Schüler

- rekonstruieren einen relativistischen und einen universalistischen ethischen Ansatz in ihren Grundgedanken und erläutern diese Ansätze an Beispielen,
- erklären im Kontext der erarbeiteten Ansätze vorgenommene begriffliche Unterscheidungen (u.a. Relativismus, Universalismus).

Methodenkompetenz (MK)

Verfahren der Problemreflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Phänomene der Lebenswelt vorurteilsfrei ohne verfrühte Klassifizierung (MK 1),
- identifizieren in einfacheren philosophischen Texten Sachaussagen und Werturteile, Begriffsbestimmungen, Behauptungen, Begründungen, Erläuterungen und Beispiele (MK 4),
- entwickeln mit Hilfe heuristischer Verfahren (u.a. [...] fiktiven Dilemmata) eigene philosophische Gedanken (MK 6) [schwerpunktmäßig zu entwickelnde Kompetenz].

Verfahren der Präsentation und Darstellung

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen philosophische Probleme und Problemlösungsbeiträge in ihrem Für und Wider dar (MK 13) [schwerpunktmäßig zu entwickelnde Kompetenz].

Urteilskompetenz (UK)

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten begründet die Tragfähigkeit der behandelten ethischen Ansätze zur Orientierung in gegenwärtigen gesellschaftlichen Problemlagen,
- erörtern unter Bezugnahme auf einen relativistischen bzw. universalistischen Ansatz der Ethik das Problem der universellen Geltung moralischer Maßstäbe.

Handlungskompetenz (HK)

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln auf der Grundlage philosophischer Ansätze verantwortbare Handlungsperspektiven für aus der Alltagswirklichkeit erwachsende Problemstellungen (HK 1),
- vertreten im Rahmen rationaler Diskurse im Unterricht ihre eigene Position und gehen dabei auch auf andere Perspektiven ein (HK 3).

Inhaltsfeld:

- Der Mensch und sein Handeln

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Werte und Normen des Handelns im interkulturellen Kontext

Vorhabenbezogene Absprachen der Fachkonferenz:

- MK 6 und MK 13 wird durch dieses Unterrichtsvorhaben schwerpunktmäßig gefördert.

Unterrichtsvorhaben IV (verbindlich)

*Wann darf und muss der Staat die Freiheit des Einzelnen begrenzen? – Die Frage nach der Macht des Staates und den Rechten der Bürger*

Zeitbedarf: ca. 14 Stunden

Kompetenzen:

Sachkompetenz (SK)

Die Schülerinnen und Schüler

- rekonstruieren unterschiedliche rechtsphilosophische Ansätze zur Begründung für Eingriffe in die Freiheitsrechte der Bürger in ihren Grundgedanken und grenzen dieser Ansätze voneinander ab,
- erklären im Kontext der erarbeiteten rechtsphilosophischen Ansätze vorgenommene begriffliche Unterscheidungen (u.a. Recht, Gerechtigkeit).

Methodenkompetenz (MK)

Verfahren der Problemreflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- arbeiten aus Phänomenen der Lebenswelt und präsentativen Materialien verallgemeinernd relevante philosophische Fragen heraus (MK 2),
- bestimmen elementare philosophische Begriffe mit Hilfe definitorischer Verfahren (MK 7) [schwerpunktmäßig zu entwickelnde Kompetenz],
- argumentieren unter Ausrichtung an einschlägigen philosophischen Argumentationsverfahren (u.a. Toulmin-Schema) (MK 8) [schwerpunktmäßig zu entwickelnde Kompetenz].

Verfahren der Präsentation und Darstellung

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen philosophische Probleme und Problemlösungsbeiträge in ihrem Für und Wider dar (MK 13).

Urteilskompetenz (UK)

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten begründet die Tragfähigkeit der behandelten rechtsphilosophischen Ansätze zur Orientierung in gegenwärtigen gesellschaftlichen Problemlagen,
- erörtern unter Bezugnahme auf rechtsphilosophische Ansätze die Frage nach den Grenzen staatlichen Handelns sowie das Problem, ob grundsätzlich der Einzelne oder der Staat den Vorrang haben sollte.

Handlungskompetenz (HK)

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln auf der Grundlage philosophischer Ansätze verantwortbare Handlungsperspektiven für aus der Alltagswirklichkeit erwachsende Problemstellungen (HK 1),
- rechtfertigen eigene Entscheidungen und Handlungen durch philosophisch dimensionierte Begründungen (HK 2).

Inhaltsfeld:

- Der Mensch und sein Handeln

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Umfang und Grenzen staatlichen Handelns

Vorhabenbezogene Absprachen der Fachkonferenz:

- MK 7 und MK 8 wird durch dieses Unterrichtsvorhaben schwerpunktmäßig gefördert.

Unterrichtsvorhaben V (verbindlich)

*Was können wir mit Gewissheit erkennen? – Grundlagen und Grenzen menschlicher Erkenntnis*

Zeitbedarf: ca. 16 Stunden

Kompetenzen:

Sachkompetenz (SK)

Die Schülerinnen und Schüler

- rekonstruieren einen empiristisch-realistischen Ansatz und rationalistisch-konstruktivistischen Ansatz zur Erklärung von Erkenntnis in ihren Grundgedanken und grenzen diese Ansätze voneinander ab.

Methodenkompetenz (MK)

Verfahren der Problemreflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Phänomene der Lebenswelt vorurteilsfrei ohne verfrühte Klassifizierung (MK 1),
- identifizieren in einfacheren philosophischen Texten Sachaussagen und Werturteile, Begriffsbestimmungen, Behauptungen, Begründungen, Erläuterungen und Beispiele (MK 4),
- entwickeln mit Hilfe heuristischer Verfahren (u.a. Gedankenexperimenten, [...]) eigene philosophische Gedanken (MK 6) [schwerpunktmäßig zu fördernde Kompetenz].

Verfahren der Präsentation und Darstellung

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen grundlegende philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in präsentativer Form (u.a. Visualisierung, bildliche und szenische Darstellung) dar (MK 11),
- geben Kernaussagen und Grundgedanken einfacherer philosophischer Texte in eigenen Worten und distanziert, unter Zuhilfenahme eines angemessenen Textbeschreibungsvokabulars, wieder und verdeutlichen den interpretatorischen Anteil (MK 12) [schwerpunktmäßig zu fördernde Kompetenz].

Urteilskompetenz (UK)

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern Voraussetzungen und Konsequenzen der behandelten erkenntnistheoretischen Ansätze (u.a. für Wissenschaft, Religion, Philosophie bzw. Metaphysik).

Handlungskompetenz (HK)

Die Schülerinnen und Schüler

- vertreten im Rahmen rationaler Diskurse im Unterricht ihre eigene Position und gehen dabei auch auf andere Perspektiven ein (HK 3).

Inhaltsfeld:

- Erkenntnis und ihre Grenzen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Prinzipien und Reichweite menschlicher Erkenntnis
- Eigenart philosophischen Fragens und Denkens

Vorhabenbezogene Absprachen der Fachkonferenz:

- MK 6 und MK 12 wird durch dieses Unterrichtsvorhaben schwerpunktmäßig gefördert.

Unterrichtsvorhaben VI (verbindlich, zwei Alternativen zur Auswahl)

*Gibt es eine unsterbliche Seele? – Religiöse Vorstellungen und ihre Kritik*

*oder*

*Kann der Glaube an die Existenz Gottes vernünftig begründet werden? – Religiöse Vorstellungen und ihre Kritik*

Zeitbedarf: ca. 10 Stunden

Kompetenzen:

Sachkompetenz (SK)

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen metaphysische Fragen (u.a. die Frage eines Lebens nach dem Tod, die Frage nach der Existenz Gottes) als Herausforderungen für die Vernunftkenntnis dar und entwickeln eigene Ideen zu ihrer Beantwortung und Beantwortbarkeit,
- rekonstruieren einen affirmativen und einen skeptischen Ansatz zur Beantwortung metaphysischer Fragen (u.a. die Frage eines Lebens nach dem Tod, die Frage nach der Existenz Gottes) in ihren wesentlichen Aussagen und grenzen diese Ansätze gedanklich und begrifflich voneinander ab.

Methodenkompetenz (MK)

Verfahren der Problemreflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren die gedankliche Abfolge von philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen (MK 5),
- argumentieren unter Ausrichtung an einschlägigen philosophischen Argumentationsverfahren (u.a. Toulmin-Schema) (MK 8).

Verfahren der Präsentation und Darstellung

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen grundlegende philosophische Sachverhalte in diskursiver Form strukturiert dar (MK 10).
- stellen grundlegende philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in präsentativer Form (u.a. Visualisierung, bildliche und szenische Darstellung) dar (MK 11), [schwerpunktmäßig zu fördernde Kompetenz],
- geben Kernaussagen und Grundgedanken einfacherer philosophischer Texte in eigenen Worten und distanziert, unter Zuhilfenahme eines angemessenen

Textbeschreibungsvokabulars, wieder und verdeutlichen den interpretatorischen Anteil (MK 12).

Urteilskompetenz (UK)

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen die innere Stimmigkeit der behandelten metaphysischen bzw. skeptischen Ansätze (UK) [schwerpunktmäßig zu fördernde Kompetenz],
- bewerten begründet die Tragfähigkeit der behandelten metaphysischen bzw. skeptischen Ansätze zur Orientierung in grundlegenden Fragen des Daseins und erörtern ihre jeweiligen Konsequenzen für das diesseitige Leben und seinen Sinn.

Handlungskompetenz (HK)

Die Schülerinnen und Schüler

- rechtfertigen eigene Entscheidungen und Handlungen durch philosophisch dimensionierte Begründungen (HK 2).

Inhaltsfeld:

- Erkenntnis und ihre Grenzen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Metaphysische Probleme als Herausforderung für die Vernunftkenntnis
- Prinzipien und Reichweite menschlicher Erkenntnis

Vorhabenbezogene Absprachen der Fachkonferenz:

- MK 11 und UK 1 wird durch dieses Unterrichtsvorhaben schwerpunktmäßig gefördert.

Unterrichtsvorhaben VII (verbindlich)

*Eigenart philosophischen Fragens und Denkens – Vom Sinn und Nutzen des Philosophierens*

Zeitbedarf: ca. 8 Stunden

Kompetenzen:

Sachkompetenz (SK)

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern den grundsätzlichen Charakter philosophischen Fragens und Denkens an Beispielen,
- erklären Merkmale philosophischen Denkens und unterscheiden dieses von anderen Denkformen, etwa i[m] Mythos [...].

Methodenkompetenz (MK)

Verfahren der Problemreflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- ermitteln in einfacheren philosophischen Texten das diesen jeweils zugrunde liegende Problem bzw. ihr Anliegen sowie die zentrale These (MK 3),
- analysieren die gedankliche Abfolge von philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen (MK 5),

- recherchieren Informationen sowie die Bedeutung von Fremdwörtern und Fachbegriffen unter Zuhilfenahme von (auch digitalen) Lexika und anderen Nachschlagewerken (MK 9).

Urteilskompetenz (UK)

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten begründet die Bedeutsamkeit und Orientierungsfunktion von philosophischen Fragen für ihr Leben.

Handlungskompetenz (HK)

Die Schülerinnen und Schüler

- beteiligen sich mit philosophisch dimensionierten Beiträgen an der Diskussion allgemeiner Fragestellungen (HK 4).

Inhaltsfeld:

- Erkenntnis und ihre Grenzen

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Eigenart philosophischen Fragens und Denkens

Vorhabenbezogene Absprachen der Fachkonferenz:

- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens wird ein Diagnose- und Förderzirkel zur Texterschließungskompetenz (MK 3-5) durchgeführt.

Summe Unterrichtsstunden Einführungsphase: ca. 90 Stunden für die Obligatorik



## Vorhabenbezogene Konkretisierung:

### Unterrichtsvorhaben I

Unterrichtssequenzen/ -materialien	Zu entwickelnde Kompetenzen <sup>1</sup>	Methodisch-didaktische Hinweise
<p><b>Sequenz:</b> Was heißt es zu philosophieren? (Lehrbuch, Kapitel 1)</p>	<p><b>Sachkompetenz</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- unterscheiden philosophische Fragen von Alltagsfragen sowie von Fragen, die gesicherte wissenschaftliche Antworten ermöglichen,</li> <li>- erläutern den grundsätzlichen Charakter philosophischen Fragens und Denkens an Beispielen,</li> <li>- erklären Merkmale philosophischen Denkens und unterscheiden dieses von anderen Denkformen, etwa in [...] [den] Naturwissenschaft[en].</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- arbeiten aus Phänomenen der Lebenswelt und präsentativen Materialien verallgemeinernd relevante philosophische Fragen heraus (MK 2).</li> </ul>	<p>Um das Stellen philosophischer Fragen zu erlernen, kann auf das Lehrbuch S. 17f. zurückgegriffen werden.</p> <p>Von hier beginnend wird den Schülern vermittelt, dass sie Fachbegriffe in ein Glossar aufnehmen sollen.</p> <p>Um das Verständnis der Schüler zu sichern, werden jeweils zum Ende einer Unterrichtseinheit im Kapitel „Wissen kompakt“ Fachbegriffe wiederholt und anhand der Schaubilder in einen Gesamtzusammenhang gesetzt.</p>
<p>Material zur Diagnose von Schülerkonzepten und zur Leistungsmessung<sup>2</sup>:</p>		

1 Bezüglich der Sequenzialität wird darauf hingewiesen, dass die fettgedruckten Kompetenzen spiralcurricular in der Qualifikationsphase wieder aufgegriffen und erweitert werden.

2 Es gilt als Vorgabe der Fachkonferenz, dass die Aufgabenart I sowie II A oder II B im Rahmen der Einführungsphase als Klausurtyp einzuüben sind. Die dann noch nicht eingeübten Aufgabenarten im Laufe der Q1 und Q2 zu behandeln, liegt in der Verantwortung der jeweiligen Lehrperson. Die Zuordnung der Aufgabenarten zu einer bestimmten Sequenz wird nicht vorgenommen, da sich die Klausurtermine (3 Klausuren in der Eph) zeitlich nicht vorherbestimmen lassen.

- mögliche Überprüfungsformen: D

## Unterrichtsvorhaben II

Unterrichtssequenzen/ -materialien	Zu entwickelnde Kompetenzen	Methodisch-didaktische Hinweise
<p><b>1. Sequenz:</b> Mensch und Tier im Vergleich (Lehrbuch, Kapitel 2A)</p>	<p><b>Sachkompetenzen</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Merkmale des Menschen als eines aus der natürlichen Evolution hervorgegangenen Lebewesens und erklären wesentliche Unterschiede zwischen Mensch und Tier bzw. anderen nicht-menschlichen Lebensformen (u. a. Sprache, Selbstbewusstsein).</li> <li>• analysieren einen anthropologischen Ansatz zur Bestimmung des Unterschieds von Mensch und Tier auf der Basis ihrer gemeinsamen evolutionären Herkunft in seinen Grundgedanken.</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ermitteln in einfacheren philosophischen Texten das diesen jeweils zugrunde liegende Problem bzw. ihr Anliegen sowie die zentrale These (MK 3).</li> </ul>	<p>Dieses oder ein anderes Kapitel sollte dazu verwendet werden, das Verfassen von Essays zu üben, was gleichzeitig zur Vorbereitung auf eine mögliche Teilnahme am Essaywettbewerb dient. Angesichts anstehender Klausuren ist es ggf. sinnvoll, bereits frühzeitig den Argumentationsaufbau eines Textes zu thematisieren. Zu einzelnen Kapiteln wie z. B. „Werkzeuggebrauch“ kann sinnvoll in arbeitsteiliger Gruppenarbeit oder mit Referaten gearbeitet werden.</p>

<p><b>2. Sequenz:</b>          Bildung zum Menschen          (Lehrbuch, Kapitel 2B)</p>	<p><b>Sachkompetenz</b>          Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Merkmale des Menschen als eines aus der natürlichen Evolution hervorgegangenen Lebewesens.</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b>          Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren die gedankliche Abfolge von philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen (MK 5).</li> </ul>	<p>Hinweis zum Filmprojekt „Der Club der toten Dichter“: Die Szenen 2 und 3 der DVD sind z. B. sinnvoll nutzbar.</p>
<p>Material zur Diagnose von Schülerkonzepten und zur Leistungsmessung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• mögliche Überprüfungsformen: A, D, E, G, H</li> </ul>		

### Unterrichtsvorhaben III:

Unterrichtssequenzen/ -materialien	Zu entwickelnde Kompetenzen	Methodisch-didaktische Hinweise
<p><b>1. Sequenz:</b> Warum soll ich überhaupt moralisch sein? – Einführung in die Grundbegriffe der Ethik (Lehrbuch, Kapitel 3A)</p>	<p><b>Sachkompetenzen</b> Die Schülerinnen und Schüler .....</p> <p><b>Methodenkompetenz</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- entwickeln mit Hilfe heuristischer Verfahren (u.a. [...] fiktiven Dilemmata) eigene philosophische Gedanken (MK 6).</li> </ul>	<p>Ausgehend von Bayertz' Beispiel (Lehrbuch S. 72) sollen die Schüler die Dilemmadiskussion kennenlernen. Ergänzend kann auf die Dilemmasituation im Film „Dark Knight“ (verfügbar im Fachschaftsschrank) und den Filmbeitrag „Überleben“ zurückgegriffen werden.</p>
<p><b>2. Sequenz:</b> Eine Ethik für alle Kulturen? – Der Anspruch moralischer Normen auf interkulturelle Geltung (Lehrbuch, Kapitel 3B)</p>	<p><b>Sachkompetenz</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- rekonstruieren einen relativistischen und einen universalistischen ethischen Ansatz in ihren Grundgedanken und erläutern diese Ansätze an Beispielen,</li> <li>- erklären im Kontext der erarbeiteten Ansätze vorgenommene begriffliche Unterscheidungen (u.a. Relativismus, Universalismus).</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- stellen philosophische Probleme und Problemlösungsbeiträge in ihrem Für und Wider dar (MK 13).</li> </ul>	<p>Die Schüler sollten lernen, Pro- und Kontra-Argumente zu sammeln. Zum Thema „Beschneidung von Mädchen“ kann auf Film und Buch „Wüstenblume“ hingewiesen werden.</p>

Material zur Diagnose von Schülerkonzepten und zur Leistungsmessung:

- mögliche Überprüfungsformen: A, B, D, F, H, I

## Unterrichtsvorhaben IV:

Unterrichtssequenzen/ -materialien	Zu entwickelnde Kompetenzen	Methodisch-didaktische Hinweise
<p><b>1. Sequenz:</b> Wann darf und muss der Staat die Freiheit des Einzelnen begrenzen? (Lehrbuch, Kapitel 4A)</p>	<p><b>Sachkompetenzen</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• rekonstruieren unterschiedliche rechtsphilosophische Ansätze zur Begründung für Eingriffe in die Freiheitsrechte der Bürger in ihren Grundgedanken und grenzen dieser Ansätze voneinander ab.</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• argumentieren unter Ausrichtung an einschlägigen philosophischen Argumentationsverfahren (u.a. Toulmin-Schema) (MK 8) [schwerpunktmäßig zu entwickelnde Kompetenz].</li> </ul>	<p>Um die Entstehung von Regierung zu verdeutlichen, kann auf Goldings Werk „Herr der Fliegen“ zurückgegriffen werden. Zum Gerechtigkeitsaspekt kann das Gedankenexperiment „Allein auf einer Insel“ genutzt werden. Die Abgrenzung von Begriffen kann auch schon in früheren Kapiteln z. B. anhand des Begriffes „Toleranz“ eingeübt werden.</p>
<p><b>2. Sequenz:</b> Welche Freiheiten und Rechte hat der Staatsbürger? (Lehrbuch, Kapitel 4B)</p>	<p><b>Sachkompetenz</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erklären im Kontext der erarbeiteten rechtsphilosophischen Ansätze vorgenommene begriffliche Unterscheidungen (u.a. Recht, Gerechtigkeit).</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b> Die Schülerinnen und Schüler</p>	<p>Das Toulminschema ist für die Schüler noch sehr abstrakt und muss zu einem späteren Zeitpunkt dringend wiederholt und vertieft werden.</p>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• bestimmen elementare philosophische Begriffe mit Hilfe definitorischer Verfahren (MK 7) [schwerpunktmäßig zu entwickelnde Kompetenz].</li> </ul>	
<p>Material zur Diagnose von Schülerkonzepten und zur Leistungsmessung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• mögliche Überprüfungsformen: A, B, D</li> </ul>		

### Unterrichtsvorhaben V:

Unterrichtssequenzen/ -materialien	Zu entwickelnde Kompetenzen	Methodisch-didaktische Hinweise
<p><b>1. Sequenz:</b> Was können wir mit Gewissheit erkennen? (Lehrbuch, Kapitel 5A)</p>	<p><b>Methodenkompetenz</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln mit Hilfe heuristischer Verfahren (u.a. Gedankenexperimenten, [...]) eigene philosophische Gedanken (MK 6).</li> </ul>	<p>Ein Referat zu Escher stellt eine mögliche Ergänzung zu den optischen Täuschungen dar. Gedankenexperimente wie auf den Seiten 124/125 sollten an verschiedenen Stellen des Unterrichts immer wieder eingebracht werden.</p>

<p><b>2. Sequenz:</b></p> <p>Quellen der Erkenntnis (Lehrbuch, Kapitel 5B)</p>	<p><b>Sachkompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- rekonstruieren einen empiristisch-realistischen Ansatz und rationalistisch-konstruktivistischen Ansatz zur Erklärung von Erkenntnis in ihren Grundgedanken und grenzen diese Ansätze voneinander ab.</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• geben Kernaussagen und Grundgedanken einfacherer philosophischer Texte in eigenen Worten und distanziert, unter Zuhilfenahme eines angemessenen Textbeschreibungsvokabulars, wieder und verdeutlichen den interpretatorischen Anteil (MK 12).</li> </ul>	<p>Performative Verben sollten bereits im Verlauf des Unterrichts thematisiert worden sein, werden jedoch in diesem Kapitel vertieft. Die Schüler sind darauf hinzuweisen, dass die Musterlösung auf S. 137 in Klausuren so nicht erwünscht ist, da Zitate hier nicht gekennzeichnet werden, der Text stark paraphrasiert wird und Zeilenangaben fehlen.</p>
<p>Material zur Diagnose von Schülerkonzepten und zur Leistungsmessung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• mögliche Überprüfungsformen: A, B, C, E, F, H, I</li> </ul>		

## Unterrichtsvorhaben VI:

Unterrichtssequenzen/ -materialien	Zu entwickelnde Kompetenzen	Methodisch-didaktische Hinweise
<p><b>Sequenz A:</b> Ist die Seele unsterblich? (Lehrbuch, Kapitel 6A)</p>	<p><b>Sachkompetenzen</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- stellen metaphysische Fragen (u.a. die Frage eines Lebens nach dem Tod, die Frage nach der Existenz Gottes) als Herausforderungen für die Vernunftkenntnis dar und entwickeln eigene Ideen zu ihrer Beantwortung und Beantwortbarkeit,</li> <li>- rekonstruieren einen affirmativen und einen skeptischen Ansatz zur Beantwortung metaphysischer Fragen (u.a. die Frage eines Lebens nach dem Tod, die Frage nach der Existenz Gottes) in ihren wesentlichen Aussagen und grenzen diese Ansätze gedanklich und begrifflich voneinander ab.</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen grundlegende philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in präsenter Form (u.a. Visualisierung, bildliche und szenische Darstellung) dar (MK 11).</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen die innere Stimmigkeit der behandelten metaphysischen bzw. skeptischen Ansätze.</li> </ul>	



<p><b>Sequenz B:</b></p> <p>Kann die Existenz Gottes bewiesen werden? (Lehrbuch, Kapitel 6B)</p>	<p><b>Sachkompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- stellen metaphysische Fragen (u.a. die Frage eines Lebens nach dem Tod, die Frage nach der Existenz Gottes) als Herausforderungen für die Vernunftkenntnis dar und entwickeln eigene Ideen zu ihrer Beantwortung und Beantwortbarkeit,</li> <li>- rekonstruieren einen affirmativen und einen skeptischen Ansatz zur +Beantwortung metaphysischer Fragen (u.a. die Frage eines Lebens nach dem Tod, die Frage nach der Existenz Gottes) in ihren wesentlichen Aussagen und grenzen diese Ansätze gedanklich und begrifflich voneinander ab.</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- stellen grundlegende philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in präsentativer Form (u.a. Visualisierung, bildliche und szenische Darstellung) dar (MK 11).</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen die innere Stimmigkeit der behandelten metaphysischen bzw. skeptischen Ansätze.</li> </ul>	<p>Bezüglich der Gottesbilder ist es sinnvoll, den Schüler eine Standortbestimmung vornehmen zu lassen.</p> <p>Das Visualisieren von Gedankengängen sollte immer wieder geübt werden.</p>
<p><u>Material zur Diagnose von Schülerkonzepten und zur Leistungsmessung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• mögliche Überprüfungsformen: A, B, C, E</li> </ul>		

## Unterrichtsvorhaben VII:

Unterrichtssequenzen/ -materialien	Zu entwickelnde Kompetenzen	Methodisch-didaktische Hinweise
<p><b>Sequenz:</b> Vom Sinn und Nutzen des Philosophierens (Lehrbuch, Kapitel 7)</p>	<p><b>Sachkompetenzen</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern den grundsätzlichen Charakter philosophischen Fragens und Denkens an Beispielen,</li> <li>• erklären Merkmale philosophischen Denkens und unterscheiden dieses von anderen Denkformen, etwa i[m] Mythos [...].</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b> Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens wird ein Diagnose- und Förderzirkel zur Texterschließungskompetenz (MK 3-5) durchgeführt.</p>	<p>Der Mythos von den Kugelmenschen kann gut dazu benutzt werden, einen aktuellen Bezug („Homoeh“) herzustellen.</p>
<p><u>Material zur Diagnose von Schülerkonzepten und zur Leistungsmessung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• mögliche Überprüfungsformen: A, F</li> <li>• Förderzirkel zur individuellen Überprüfung der Texterarbeitungskompetenz</li> </ul>		